

Dienstag, 18. Mai 2021

SALZBURG

Saalbacher Hotelier ▶ Vorbestrafter Slowake (34) gestand

nach Rucksack-Raub

sack abzuholen. Doch zwei englische Touristen zeigten Mut, vereitelten den Raub mithilfe eines Snowboards.

Der mehrfach Vorbestrafte konnte dabei entkommen. Und die Behörden hatten ihn jahrelang nicht auf dem Schirm – weil anfangs zwei andere Slowaken im Visier waren. Einer der beiden sitzt auch vor Richter Peter Egger – die Staatsanwaltschaft hatte ihn zuerst angeklagt, und erst nach einem DNA-Beweis den richtigen Täter. „Er war nicht dabei“, sagt der Tätowierte über den Mitangeklagten (35). Auch das Fluchtfahrzeug konnte der 35-Jährige nicht gefahren haben, weil er nicht Auto fahren kann, wie er selbst sagt. Der dritte Slowake soll übrigens in seiner Heimat in Haft sitzen. „Das Opfer ist froh, dass vier Jahre nach dem Raub verhandelt wird“, sagt Opfer-Anwalt Stefan Rieder: Der Advokat vermutet einen Tipgeber im Hintergrund. Egger verkündet einen Freispruch im Zweifel für den Mitangeklagten. Und 8 Jahre Haft für den Geständigen. Erst zwei Monate vor der Tat hatte dieser fünf Jahre Haft ausgefasst: „Das hat Sie wohl nicht beeindruckt“, so Egger. Nicht rechtskräftig. Antonio Lovric



Richter Peter Egger verhandelte im Landesgericht Salzburg.



Anwalt Stefan Rieder: „Für das Opfer war das alles sehr belastend.“

BURG

Dienstag, 18. Mai 2021

▶ Zwei Anklagen und ein Überfall auf

Acht Jahre Haft

150.000 Euro in einem Rucksack wollte ein Hotelier aus Saalbach-Hinterglemm im Februar 2017 zur Bank bringen. Dabei kam es zum Überfall. Dank couragierter Touristen verlor der Räuber die Beute. Anfangs hatten die Behörden den falschen Slowaken im Visier. Vier Jahre später ist nun der richtige verurteilt worden.

Er ist bullig. Eine polizei-feindliche Parole prangt als Tattoo am Hinterkopf, eine AK-47 hinter dem Ohr. Der Angeklagte (34) wirkt wie aus einem Mafia-Film: „Es tut mir leid“, sagt er, nach-

dem sein Verteidiger von einem Geständnis gesprochen hat. Demnach hat er dem Hotelier beim Überfall mit einem Schlag das Kiefer gebrochen und versucht, mit dem 150.000-Euro-Ruck-

Foto: Markus Tschopp

Foto: Markus Tschopp

Foto: Markus Tschopp